

**Antworten der Landesregierung auf Kleine Anfragen
von Mitglieder des Landtages
zu den Drs. 1/1098 und 1/1099**

		Seite
1. Drs. 1/1098	Werbeanzeigen der Landesregierung (Abg. Herr Dr. Funda, PDS)	2
2. Drs. 1/1099	Gymnasiumsba u Il senburg (Abg. Frau Dr. Sitte, PDS)	3

Die Antworten der Landesregierung wurden übermittelt durch den
Chef der Staatskanzlei, Herrn Link.

(Ausgegeben am 12.02.1992)

Zu 1.

Betr.: Werbeanzeigen der Landesregierung,
Drs. 1/1098 (Abg. Herr Dr. Funda, PDS)

Kleine Anfrage:

Ich frage die Landesregierung:

In welchen Zeitungen und Zeitschriften sind Werbeanzeigen über die erfolgreiche Politik der Landesregierung erschienen? Wieviel Geld wurden für derartige Werbeaktionen eingeplant? Wieviel Geld wurde dafür bisher ausgegeben?

Antwort der Landesregierung

(erstellt von der Staatskanzlei)

Als Bilanz ihrer einjährigen Arbeit hat die Landesregierung die Bevölkerung am 6., 7., 13. und 14. Dezember 1991 durch Anzeigen in Tageszeitungen informiert. Diese Anzeigen erschienen an den genannten Tagen in der "Volksstimme", im "Hallesches Tageblatt" und in der "Mitteldeutsche Zeitung". Für die Veröffentlichung der Anzeigen wurden Mittel verausgabt in Höhe von DM 101.967,35. Für Veröffentlichungen waren im Haushalt 1991 insgesamt Mittel in Höhe von DM 200.000 (siehe Erläuterung Nr. 2) veranschlagt.

Zu 2.

Betr.: Gymnasiumsba
Drs. 1/1099 (Abg. Frau Dr. Sitte, PDS)

Kleine Anfrage:

Wir fragen die Landesregierung:

Obwohl der Bau eines Gymnasiums in Ilseburg mit dem Kultusministerium abgestimmt war, Ilseburg im Schulnetzkonzept des Landkreises eine wichtige Größe darstellt, der Anarbeitungsstand bereits weit vorangeschritten ist und die ersten Klassen im Ort provisorisch untergebracht sind, zog das Ministerium seine Zusage plötzlich zurück.

Womit ist das begründet?

Stimmt es, daß stattdessen Elbingerode, entgegen den Vorstellungen des Landkreises Wernigerode, ein Gymnasium erhalten soll?

Antwort der Landesregierung

(erstellt vom Kultusministerium)

Vom Landkreis Wernigerode liegt ein Antrag vom 7. 6. 1991 zum Neubau eines Gymnasiums in Ilseburg vor.

Zum Projekt haben einige Besprechungen, insbesondere über den Umfang der Förderung und zum Verfahren stattgefunden.

Bei den Gesprächen im Kultusministerium sind im Sinne des RdErl. des MSEK zu den Richtlinien des Landes Sachsen-Anhalt über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Neubaus von Schulen vom 12. 9. 1991 (MBI. LSA S. 439) und des Verwaltungsverfahrensgesetzes vom 25. 5. 1976 (BGBl. I S. 1253), zuletzt geändert durch Art. 7 § 3 des Betreuungsgesetzes vom 12. 9. 1990 (BGBl. I S. 2002), keinerlei Zusagen erteilt worden.

Dies wurde im Gespräch vom 17. 12. 1991 mit Vertretern des Kreises nochmals betont.

Bei Erfüllung aller Voraussetzungen wird im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel für 1992 die Entscheidung getroffen.

Für einen Gymnasialbau (Neubau) Elbingerode liegen keine Antragsunterlagen vor.